



Ablenkung ist als Unfallursache Nr. 1 durchaus bekannt und 65 Prozent sagen, dass die Verantwortung für ihr sicheres Ankommen großteils bei ihnen selbst liegt.

OÖ. "Hallo Leben" ist der positive und eindringliche Slogan, Appell und Inhalt der neuen mehrjährigen Initiative der AS-FINAG für ein sicheres Miteinander auf Österreichs Straßen.

Die größten Probleme im oberösterreichischen Autobahn-Netz: Übermüdung, zu hohes Tempo und zu wenig Abstand. Unangefochten an erster Stelle: Ablenkung. "Nebentätigkeiten" hinterm Steuer oder auch nur geringe Tempoüberschreitungen werden in ihrem Risikopotenzial massiv unterschätzt. Dazu kommt enorme Selbstüberschätzung. Genau diesen Risikomomenten steuert die ASFINAG mit ..Hallo Leben" gezielt entgegen. "Verkehrssicherheit klappt nur, wenn alle

die wichtigsten Regeln beachten. Unsere Umfrage zeigt, dass sich viele nicht daran halten und das Risiko unterschätzen. Das sind aber nicht nur notorische Verkehrssünder, sondern auch viele ganz normale und grundsätzlich vernünftige Lenker. Wir alle haben die Verantwortung für Null Risiko selbst in der Hand. Mit unserer Sicherheits-Initiative "Hallo Leben" wollen wir genau das ins Bewusstsein bringen", so die ASFINAG-Vorstände Alois Schedl und Klaus Schierhackl.

Hohes Risikoverhalten

Das IFES-Institut (Institut für empirische Sozialforschung) hat im Auftrag der ASFINAG im April 1000 Lenker, die regelmäßig Autobahnen und Schnellstraßen nutzen, befragt, wie sie

hinterm Steuer "ticken". Die Ergebnisse für Oberösterreich: Persönliche Betroffenheit und vorgebliches Sicherheitsbewusstsein haben keinen positiven Einfluss auf das eigene Verhalten. So sind bei 49 Prozent der Befragten bereits Menschen aus dem engen Freundes- oder Bekanntenkreis bei einem Unfall getötet worden oder leiden an den Folgen.

Oberösterreicher abgelenkt

Ablenkung ist als Unfallursache Nr. 1 durchaus bekannt und 65 Prozent sagen, dass die Verantwortung für ihr sicheres Ankommen großteils bei ihnen selbst liegt. Gleichzeitig geben viele offen zu, dass sie riskante Verhaltensweisen an den Tag legen. Die Verkehrspsychologin Bettina Schützhofer erklärt: "Das Lenken läuft als typisches Alltagsverhalten leider häufig unbewusst ab. Viele sind zu wenig aufmerksam und schätzen Gefahren oft falsch ein. Das gilt keineswegs nur für Führerschein-Neulinge, sondern betrifft auch erfahrene Lenker. Fehleinschätzungen kommen zudem nicht nur in schwierigen Situationen vor, sondern genauso bei einfachen Herausforderungen auf bestens bekannten Routinestrecken." Autofahren ist aber selbst bei größter Routine immer Risikoverhalten und keine Nebentätigkeit, genau da wird die Kampagne sensibilisieren. Neben Plakaten, TV- und Hörfunk-Spots und Inseraten gibt es eine eigene Landing Page auf www.asfinag. at und die Mitmach-Seite www. halloleben.at, die das Kampagnen-Motto erlebbar macht.





Ihrer Wunschkategorie stöbern!

ICH VERKAUFE: **GRATIS** Wortanzeige aufgeben - Daten eingeben – Kleinanzeige in Ihrer Tips-Ausgabe direkt dazubuchen!



zeigen, für 1 Tips-Ausgabe nach Wahl his 30 06 2017